

recorder

Haratts Urkunden
1871

Mairie Hilden

1. Gebiet (Ordnung) der Brückengasse Nr. ... das für den besagten Gebiet
Registrierung vom Jahre 18

2. Gebiet der ... das für den besagten ...
Reg. vom Jahre 18

3. Gebiet der ...

4. ^{Sammler} Gebiet der ...

4. ^{Stille} die ...
... ..

5. die ...

6. die ...

die ...

die ...

die ...

die ...

die ...

die ...

die ...

Die ...
... ..
... ..
... ..
... ..



Großherzogthum Berg.



Rhein = Departement; Bezirk *Lussemburg*; Canton *Quispary*

Municipalität *Hilden*

Register der Heiraths = Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Urkunden über die im Jahre eintausend achthundert und eilf geschlossenen Heirathen, für die Municipalität *Hilden* bestimmt ist, und *einzig* *einzig* *einzig* *einzig* Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des *Landes* *Landes* *Landes* *Landes* zu *Lussemburg* auf dem ersten und letzten Blatte mit der Seitenszahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu *Lussemburg*, am *Christ* *und* *zweizehnten* *Monat* *Angustus* *Christ* *und* *zweizehnten* *Monat* *Angustus*.

für den Herrn *Landes* *Landes* *Landes* *Landes*
des Landes *Landes* *Landes* *Landes*



1.
Dj

Reinhold Bucher
Luzern Distrikt
Canton Zurich

Minizipalität von Hildern.

Bezirksamt Luzern
des Kantons des Schwyz

Spezialgesetz des Bezirksamtes Luzern, welches zur Ausführung des Kantonsrats Beschlusses vom 1. März 1811 für die Minizipalität Hildern bestimmt ist, und dieselbe in drei Orten oder Dörfern, nämlich Hildern, Hildersrieden und Hildersrieden, bestehend aus dem ersten und letzten Orte mit der Pfarrei und mit einem jeden Orte mit seinem Gemeindegemeinschaften, bestehend aus

Hildern und Luzern am 1. März 1811

Reinhold Bucher

Abgabenverzeichniß
 zum Supplemente des Kirchenkalenders
 von 1811.

Sort. No.	Nummer des Abgabens	Ort	Datum im Kirchenkalender Monat u. Tag.
1.	15	Joh. Adv. Achteckwitzer St. Cath. Heidelberg	April 24.
2.	4	Joh. Caspar Bienen St. Cath. Maneth.	Februar 3.
3.	3	Johannes Fluskamps St. Cath. Künnes.	Februar 3.
4.	16	Gerhard Joseph Freidung St. G. Sonnenberg.	Mai 13.
5.	11	Johann Wilh. Heidelberg St. G. Hamacher.	März 7.
6.	1	Joh. Heim: Pauls Hock St. G. Hommen.	Januar 9.
7.	2	Theodor Höpss St. G. Wachen.	Januar 19.
8.	5	Heinrich Minderjahn St. G. Schanzeneck Witten Schön.	Februar 19.
9.	8	Johannes Mores St. Cath. Mera.	Februar 25.
10.	6	Johann Peter Nierenberg St. Michaelis Müll.	Februar 25.
11.	14	Johann Abraham Tutsch St. Gertrud Müll.	April 3.
12.	13	Heinrich Schalbrück St. M. C. Lander.	April 3.
13.	10	Johann Caspar Schlebusch St. Cath. Busch.	Februar 27.
14.	12	Anton Schmitt St. Clara Hock.	März 27.
15.	7	Johannes Schmitt St. Gertrud Wimm.	Febr. 28.
16.	9	Wilhelm Heinn: Wiothof St. Elisabetha Minge.	Februar 27.

32.
B

Abgeleitete Nachrichten
zum Supplemente des Königl. Landtagbuches
von 1811.

Fol. No. von Landtag No.	Name des Landtag	Datum des Landtags Mundtag
1 18	Joh. Jos. Prarty M. G. Z. Brabänder	Juni 22.
2 24	Joh. Jakob Baum A. M. Falkenstein.	Novemb. 21.
3 26	Pet. Buchmüller M. Ch. Kront.	Decemb. 26.
4 21	Heinrich Drenhaus A. Sibilla Küller.	Octob. 5.
5 22	Peter Felecca A. Ch. Düffelkamp.	Octob. 23.
6 25	Joh. He. Kappel M. Gerd. Kleinholth.	Decemb. 19.
7 23	Joh. Jakob Hötigen A. Catha. Rühart.	Novbr. 9.
8 17	Johann Klops Cath. Marg. Volmer.	Juni 6.
9 20	Wilhelm Prosenberg Joh. Maria Mertens.	Septemb. 25.
10 19	Johann Schöllent A. Ch. Bimm.	Augst 24.
11 27	Ignaz Störker A. M. Brückhäuser.	Febr. 26.



2
Lp

N^{ro} 1.

Seirath

von Johann
Henrich Paul
Häck

und

Anna Eva
Stammen

Im Jahr eintausend achthundert ~~acht~~ ^{sech}zig, am ~~Montag~~ ^{Montag} den ~~zweiten~~ ^{zweiten} Januar
Morgens ~~zwei~~ ^{zwei} Uhr. erschien vor mir ~~Albert~~ ^{Albert} ~~Arbuck~~ ^{Arbuck}.

Maire der Municipalität ~~Sildan~~ ^{Sildan}.

1) der ~~ein~~ ^{ein} ~~und~~ ^{und} ~~acht~~ ^{acht} ~~und~~ ^{und} ~~sech~~ ^{sech} ~~zig~~ ^{zig} wohnende ~~Albert~~ ^{Albert} ~~Arbuck~~ ^{Arbuck} ~~und~~ ^{und} ~~Anna~~ ^{Anna} ~~Eva~~ ^{Eva} ~~Stammen~~ ^{Stammen}

Heinrich Paul Häck, zufolge des von dem ~~Justiz~~ ^{Justiz} ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

geboren ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

in ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

eintausend ~~acht~~ ^{acht} ~~und~~ ^{und} ~~sech~~ ^{sech} ~~zig~~ ^{zig}

geboren

geboren ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

2) die ~~Justiz~~ ^{Justiz} ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

wohnend und, zufolge des von

dem ~~Justiz~~ ^{Justiz} ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

bei ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

in ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

eintausend ~~acht~~ ^{acht} ~~und~~ ^{und} ~~sech~~ ^{sech} ~~zig~~ ^{zig}

geboren

geboren ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

geboren ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

geboren ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

geboren ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

geboren ~~am~~ ^{am} ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~Januar~~ ^{Januar} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Uhr~~ ^{Uhr} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist ~~zwei~~ ^{zwei} ~~mal~~ ^{mal} ~~vor~~ ^{vor} ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} ~~Paderborn~~ ^{Paderborn} ~~geboren~~ ^{geboren}

Der
Justiz
am
zweiten
Januar
zwei
Uhr
in
der
Stadt
Paderborn
geboren

December 1809 in Jäger und Lustau Generaladmiral
Jäger Verwaltung und Hofrath Spießherren in Jäger
Hofrath.

Die Einwilligung der nachbezeichneten Mütter
nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter
nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter
nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter
nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter

Einige dieser Mütter sind nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter
nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter
nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter
nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter
nach dem Inhalt der nachbezeichneten Mütter

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beiden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.
Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Henrich Paul*
Slack und die *Ewa Anna Hammer*
für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der *Hallenschen* *Joh. Adolph Bräcker*
ein und fünfzig jährigen Alters

2) der *Acker* *Peter Felder* fünf und
fünfzig jährigen Alters

3) der *Wohnen* *Michael Jacob Wölffing*
fünf und vierzig jährigen Alters.

4) der *Wohnen* *Radolph Richard* sieben
und zwanzig jähr alt. *Summblat* fünfzig
jähr alt. *Henrich Paul's Höck*

Joh. Adolph Bräcker *Peter Felder*
Jacob Michael Wölffing *Radolph Richard*

Jacob Michael Wölffing *Radolph Richard*

Nach geschehener Vorlesung haben *Joh. Adolph Bräcker* *Peter Felder*
Jacob Michael Wölffing *Radolph Richard*
Joh. Adolph Bräcker *Peter Felder*
Jacob Michael Wölffing *Radolph Richard*

Alb. Thebes



3
H.

N^{ro} 10

Heirath

von Theodor

Hoeps

und

Christina

Bachem

Im Jahr eintausend achthundert fünf, am Sonntag den 1. Januar
erschien vor mir Albert Heber
Maire der Municipalität Alden

1) der Herrschaft — wohnende Theodor Hoeps
dem Maire Hoeps und gupflichtet Gebürtlich Alden
in Alden, am Sonntag den 1. Januar
eintausend siebenhundert drei und achtzig geboren
mehrerer Theodor Hoeps und der Alden
Gebürtlich und gupflichtet Alden
und gupflichtet Alden
und gupflichtet Alden

2) die Frau Christine Bachem in
Alden wohnend und, zufolge de von
dem Maire zu Mariagen und gupflichtet Alden
Gebürtlich Alden

in Mariagen, am Sonntag den 1. Januar
eintausend sieben hundert neunzig geboren
in Mariagen Arrondissement Calluzum
von Theodor Johann Bachem und Gertrud
Esfer

Die
und

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zumal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am
Sonntag den 1. Januar dieses Jahres
und am 1. Februar dieses Jahres
öffentlich gemacht worden.

1. gupflichtet
gupflichtet
und

Im Rathraum nach beider Seiten gütlich ist
sümmlich zu diesem Uffsatz und Verbindung

schlüssig sind gegen diese Verbindung nicht
aufgelegt.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Theodor Haepes*
und die *Fräulein Christina*
Bachem für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der *Freiherr von Sarsfeld* *Anton* *Anton* *Schaan*
Haepes *von* *und* *zwanzig* *Jahre* *alt*, *Lebender*
als *Beurkundeter*

2) der *Anton* *Anton* *Haepes* *Mir*
und *zwanzig* *Jahre* *alt* *Freiherr* *von* *Sarsfeld*.

3) der *Anton* *Anton* *Johann* *Richard* *Just*
und *zwanzig* *Jahre* *alt* *Beurkundeter* *in* *Richard*
Opfener *als* *Beurkundeter*

4) der *Anton* *Anton* *Achter* *Mutter* *und* *zwanzig* *Jahre* *alt* *Freiherr* *von* *Sarsfeld* *von* *Sarsfeld*.

+ *Handzeußer* *des* *Theodor* *Haepes* *als* *Beurkundeter*

+ *Handzeußer* *der* *Christina* *Bachem* *als* *Beurkundeter*

+ *Handzeußer* *des* *Anton* *Anton* *Haepes* *als* *Beurkundeter*

+ *Anton* *Anton* *Haepes* *als* *Beurkundeter* *in* *Richard*
Opfener *als* *Beurkundeter*

+ *Anton* *Anton* *Haepes* *als* *Beurkundeter* *in* *Richard*
Opfener *als* *Beurkundeter*

Nach geschehener Vorlesung haben Comparsente vorstehenden

Anton *Anton* *Haepes* *als* *Beurkundeter*

Anton *Anton* *Haepes* *als* *Beurkundeter*



5/10
A.

N. 10

Heirath

Im Jahr eintausend achthundert
februar

von Johann Caspar Buren

erschien vor mir Albert Stuck
Maire der Municipalität Hildesheim

und

1) der fünfjährig wohnende Wollwäckermeister
Johann Caspar Buren
dem Maire fünfjährig unbeschäftigten
Geburts
zufolge des von
Mancet

Maria Christina Mancet

in Hildesheim, am fünfzehnten Januar
eintausend siebenhundert
fünf und fünfzig geboren, 1825
mit
Katharina Buren
am
September
geboren
Caspar
Buren
und
Maria
Mancet

2) die fünfjährig Maria Christina Mancet
in Hildesheim wohnend und, zufolge des von
dem Maire fünfjährig unbeschäftigten
Geburts
Katharina

in Hildesheim, am
eintausend sieben hundert
geboren
Mancet
und
Helena

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zumal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am
und
selbst
unverhindert

Albert Stuck
Maire

Ich, der unterschriebene Mächtig der Commune
 als Bürgermeister der Stadt von Paris
 erlaube Ihnen zu prüfen und zu bekräftigen
 und willigen Zustimmung.

Sie sind hiermit zu dieser Handlung
 verpflichtet.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschlus sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den **Johann Caspar**
Bären und die **Maria Catharina**
Manert für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der **Stallmeister** **Lubrikant** **Jacob Manert** zwei
 und fünfzig Jahre alt, wohnhaft in der Commune
 von Paris, wohnhaft.

2) der **Stadtrath** **Peter Manert** zwei und
 vierzig Jahre alt, wohnhaft in der Commune
 von Paris, wohnhaft.

3) der **Stadtrath** **Galfrid Camerick** fünf und
 vierzig Jahre alt, wohnhaft in der Commune
 von Paris, wohnhaft.

4) der **Stadtrath** **Johann Willmer** sieben und
 zwanzig Jahre alt, wohnhaft in der Commune
 von Paris, wohnhaft.

Marien **Christine** **Manert** **Ludwig** **Manert**
 X **Grundbesitzer** der **Commune** **von Paris**. **Maria** **Manert**
Joseph **Caspar** **Bären** **Mutter** der **Verlobten**
Johannes **Manert** **Wohner** der **Stadt**
Johannes **Manert** **Mutter** der **Verlobten**
Jacob **Manert** **Wohner** der **Stadt**
Johann **Manert** **Wohner** der **Stadt**
Johannes **Manert** **Wohner** der **Stadt**

Nach geschehener Vorlesung haben Comparsen vorstehende
 Inhalt unterschrieben der Maire
Alb. St. Beetz

Ein auf labende Obaltend und Linderfichte
das Brautlied und guldne ifon feinnillig
zu d'ispar afalofen Verbindung.

frügniffa vider Kauf Verbindung
find auf anfecht.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde benden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Henrich Minder
Jan und die Anna Gertraud Scharf
Schneuer für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der Oberamtmann Wilhelm Büll und
Christian Jasp alt wassfaff in Eller

2) der Oberamtmann Johann August den Wasser
Junf und Christian Jasp alt wassfaff in
Eller.

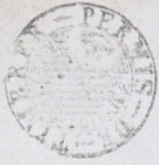
3) der Hauptmann Johann Peter Bornmann
Junf und Christian Jasp alt wassfaff
in Eller.

4) der fischhändler Christian
Jacob Michael Wülffing und Christian
Jasp alt. Georg Munn
Handwerker der Anna Gertraud Minderjun geborne
Scharfheuers.

Christiane Minder und Walter des Brautlied

Wilhelm Büll Johann Christen Wassfaff
Pet. Bornmann Jacobus Michael Wülffing

Nach geschehener Vorlesung Johann Dumpe und Wassfaff
Auf dem Baruffe Stehend unter offen
der Maire
Alt. Heber



N. ro 6.

Heirath
von Johann
Peter
Nepenber
und
Anna Mecht
tild in Bull

Im Jahr eintausend achthundert sechzig, am zweyten Februar
erschien vor mir Albert Heberich
Maire der Municipalität Alden
1) der in Crekrath wohnende Wid. Johann
Peter Nepenber
dem Großmutter rechtmäßig zu Gasfeldorf am 27
Junij gebürt Wid. Mechtild

von Johann
Peter
Nepenber
und
Anna Mecht
tild in Bull

in Crekrath, am zweyten Februar
eintausend siebenhundert sechzig geboren Karl der junior
Leinwandweber von Gasfeldorf in der
Parochie von Gasfeldorf am 27
December gebürt von Leinwandweber
Johann Peter Nepenber und der von Leinwandweber
Maria Catharina Junger

2) die Anna Mechtildis Bull
in Eller wohnend und, zufolge des von
dem Maire von Gasfeldorf am 27
Junij gebürt von Leinwandweber

in Eller, am zweyten December
eintausend sieben hundert sechzig gebürt von Großmutter
Leinwandweber von Gasfeldorf in der
Parochie von Gasfeldorf am 27
December gebürt von Leinwandweber
Johann Matthias Bull und der
von Leinwandweber Gerdraut Cornu.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zwei mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am zweyten
und zweyten Februar Monat sechzig
und am zweyten Februar Monat sechzig
und am zweyten Februar Monat sechzig
und am zweyten Februar Monat sechzig

Die auf labende Mütter die Leichtigkeit
 geben ihren Einwilligung zu dieser Handlung
 und die Zustimmung der Mütter und der
 Braut vorzunehmen die Leichtigkeit
 können anzugehen

Einige sind wieder in die
 Handlung, nicht angesetzt.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Johann Peter*
Niepenberg und die *Anna Mechtildis*
Büll für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der in *Allden* wohnende *Wolfgang*
Mich. Wilhelm Jung fünfzig Jahr alt
 Pfand das die Urkunde

2) der *Maurus Adam* Scheidemann
 zwei und dreißig Jahr alt Pfand
 der Braut

3) der *Leopold* wohnende *Wolfgang*
Adolph Bröcker fünfzig Jahr alt

4) der *Leopold* wohnende *Wolfgang*
Michael Wülffing vier und zwanzig Jahr alt.

Joh. Peter Niepenberg.

+ *Leopold* wohnende *Wolfgang*
Mechtildis Niepenberg geboren *Büll*.

Maurus für *Adam* *Jung* *Wolfgang*

Joh. Wilhelm Jung *Wolfgang*

Jacobus Michael Wülffing

Adolph Bröcker

Nach geschehener Vorlesung *Johann*
 Unterschriften.

Der Maire

Alb. Thebes

Die Statuten von Brünn für die Ehen der
 Familien zu dieser adelichen Verbindung
 und die Statuten sind wieder diese Verbindung
 nicht befolgt

Die Statuten haben für die Ehen zu erkennen
 und die mit einander ein Kind erzeugen können
 welches in dem Statutenbuche der Mairie
 Hildesheim und zumeist die Statuten der Mairie
 Saksen-Hildesheim zu erkennen sind, nach welchem die
 Ehen nicht zulässig sind für die Ehen der Mairie
 Saksen-Hildesheim.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beiden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Johann Mones
 und die Maria Catharina Mones
 für Eheleute erklärt, und über diese Handlung

gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Johann Mones fünfzig Jahre
 alt, in Hildesheim wohnhaft
- 2) der Henrich Seiberg Maltermeister
 fünf und zwanzig Jahre alt wohnhaft in Hildesheim
- 3) der Maltermeister Abraham Putsch
 fünf und zwanzig Jahre alt wohnhaft in Hildesheim
- 4) der Johann Maria Sebastian Friedr. Breckel
 fünf und zwanzig Jahre alt
 + Georg Meißner daselbst wohnhaft
Mones
Henrich Mones
Sibila Maria Kreitz
Johann Mones
Georg Meißner
Abraham Putsch

Friedr. Breckel

Nach geschehener Vorlesung haben Eingeordnete unterschrieben

In Hildesheim
Albert Seiberg

11
26

N. 9

Heirath

von Wilhelm
Henrich Wästkopf

Im Jahr eintausend achthundert sechzig, am zweiten und zehnten
Januar erschien vor mir Albert Streek

Maire der Municipalität Stützau

1) der in Eller wohnende Buchhändler Wilhelm
Henrich Wästkopf, zufolge des von

dem Maire zu Düsseldorf verordneten gesetzl.
Beizeugers Geantstücken

und
Anna Eleonora
Krings

in Oberbilk, am zweiten und zehnten April
eintausend siebenhundert zwei und fünfzig geboren, Großjährig
unverheiratet Waise der in Oberbilk wohnenden
Helena Catharina Wästkopf Waise der Mutter des Erwähnten famuliert erklärt hat.

2) die Anna Eleonora Krings in
Eller wohnend und, zufolge des von
dem Maire zu Düsseldorf verordneten gesetzl.
Beizeugers in Oberbilk

in Oberbilk, am zweiten August
eintausend sieben hundert zwei und zwei und zwei und zwei
und zwei und zwei und zwei und zwei und zwei
und zwei und zwei und zwei und zwei und zwei
in Eller wohnend.

Beide Hauptcompartenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zwei mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am zweiten
und zweiten und zweiten und zweiten und zweiten
und zweiten und zweiten und zweiten und zweiten
und zweiten und zweiten und zweiten und zweiten

Die Mutter des Bräutigams Helena Catharina
 Müstkap gab ihr freiwillige zu dieser Ehe
 und es kommt in Rücksicht der freiwilligen
 des Vaters des Bräutigams aus 189 und 189
 des Eides Regula aus dem in Klammern

Die Verwandten Mütter des Bräutigams
 gab ihr freiwillige abzufallen von dieser Ehe

Freiwilliche sind wieder diese Verbindung auf
 anzusetzen.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Wilhelm Heinrich Müst
kapf und die Anne Elisabeth Krings
 für Eheleute erklärt, und über diese Handlung

gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Stadtkunstler Wilhelm Heinrich Krings
 fünf und zwanzig Jahr alt in Oberbilk wohnhaft
 Justiz Beirath des Bräutigams
- 2) der Stadtkunstler Ludwig Heckenroth und
 fünfzig Jahr alt in Oberbilk wohnhaft
- 3) der Friedrich Joseph Carl und Carsten
 fünfzig Jahr alt in Hilden wohnhaft.
- 4) der Carl von der Watter Schottgen fünfzig
 und vierzig Jahr alt in Rütten wohnhaft.
 + Grundbesitzer des Hofraubs wohnhaft
Milch Müstkap
 + Grundbesitzer des Hofraubs wohnhaft
Anne Elisabeth Krings fünfzig Jahren alt
 + Grundbesitzer des Hofraubs wohnhaft Helena Catharina
 Müstkap. Mutter des Bräutigams
 + Grundbesitzer des Hofraubs wohnhaft Helena
 Convent Joseph Krings und Helena Kottmann
Heinrich Krings Ludwig Krings

Simonius Joseph Wolfgang
 Nach geschickener Vorlesung haben demselben unterschrieben

Albert Stebens

N. ro //

Heirath

von Johann
Wilhelm
Heidberg

und

Anna Elisabeth
Hamacher

Im Jahr eintausend achthundert fünfzig, am fünften März
erschien vor mir Albert von Beech.

Maire der Municipalität Hilden.

1) der zu Neuenhaus wohnende Johann Wilhelm
Heidberg, unvers., zufolge de von
dem Maire Joseph Malgouyretan Gul
Lautengesam

in Hilden, am neunten April
eintausend siebenhundert achtzig geboren
Joseph Malgouyretan
ausg. Sohn des Johann Peter Heidel
berg und der Anna Catharina Gratenbach,
wafesatte am neunten März
Hilden.

2) die Anna Elisabeth Hamacher in der
Minderhofen bei Hilden wohnend und, zufolge de von
dem Maire zu Beunrath Malgouyretan
Lautengesam

in Beunrath, am fünften März
eintausend sieben hundert achtzig geboren
Joseph Kaspar des Johann Caspar
Hamacher und der gew. Brigadierin
Joseph Malgouyretan Maria Barbara und
Sohn und zehntzigsten August Kaspar
Lautengesam und wafesatte am neunten März
Hilden Schaffer.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zum mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am Abund
zwanzigsten Februar und drittem März
dieses Jahres zu lesen. Alsdenn, die Hochzeit
warden, Donnerstags am fünfzigsten.

Die nun lebende Mutter des Leutnanten
 von Freiwilligen des in die
 Verbands zu dessen nützlicher
 Freigewisse ist an dem
 nicht angesetzt.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 sechliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Anton Schmitt*
 und die *Anna Clara*
Höck für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der *Johann Schmitt* Sub-Lieutenant Major
Johann als Bruder des Brautigams
in Gildau
 - 2) der *Michael Günther* Sub-Lieutenant
Johann als Bruder des Brautigams
in Gildau
 - 3) der *Daniel Schlämer* Sub-Lieutenant
Johann als Bruder des Brautigams
in Gildau
 - 4) der *Heinrich Paulus Höck* Sub-Lieutenant
Johann als Bruder des Brautigams
in Gildau
- Christoph Schmitt* *Heinrich* *Johann*
Johannes Schmitt *Michael Günther*
Johann Daniel Schlämer
Heinrich Paulus Höck

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen und Brautleute
 unterschrieben
 Der Maire
Albert Schmitt

14
L2

N^{ro} 13

Heirath
von *Henrich*
Schalbruch

Im Jahr eintausend achthundert *fifft*, am *vierten* April
erschien vor mir *Albert Soboth*
Maire der Municipalität *Hilden*

und

1) der *in* *Hilden* *wohnende* *Heirath* *von*
Schalbruch *walder* ; zufolge des von
dem *Maire* *zufällig* *übertragene* *gebürtig*
Heirath

Anna *Milhelmina*
Carolina *Schröder*

in *Hilden*, am *vierten* und *zwanzigsten* October
eintausend *sebenhundert* *sechzig* *Jahre* geboren *Groß* *Juliana*
geb. von *Schmal* *Peter* *Schalbruch*
und *Maria* *Catharina* *Geuling* *walder* *von*
Hilden *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*
und *zwanzig* *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*
gebürtig *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*
gebürtig *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*
gebürtig *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*
2) die *Anna* *Milhelmina* *Carolina* *Schröder* in
Hilden *wohnend* und, zufolge de von
dem *Heirath* *von* *Maria* *Sennep* *gebürtig*
gebürtig

in *Sennep*, am *fünft* und *zwanzigsten* April
eintausend *sieben* *hundert* *zwei* und *zwanzig* *Jahre* geboren *Groß* *Juliana*
geb. von *Schmal* *Peter* *Schalbruch*
und *Maria* *Catharina* *Geuling* *walder* *von*
Hilden *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*
gebürtig *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*
gebürtig *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*
gebürtig *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwei* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *vierten* und *zwanzigsten* und *vierten* und *zwanzigsten* März vor *gerichtet* *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig* *gebürtig*

Die auflebende Sklaverei von Seiten
 der Herrschaft von Seiten zu Annehmung zu
 dieser abgelaufenen Verbindung
 eingewilligt ist, wieder diese Gründe
 nicht aufzählt

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Christian Schalb-
 buch* und die *Anna Wilhelmina
 Carolina Schröder* für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der *Munizipalrath* *Wilk. Gottfried Kappel*
*Justiz zu Gelnau alt Bürgermeister des Commu-
 nium von Seiten des Herrn von*
- 2) der *Theodor Kappel* *Rathmann*, *Munizipalrath*
*alt Bürgermeister des Communitium, von Seiten
 des Herrn*
- 3) der *Wallerkirchens* *Caspar Beeninghoven*
*Justiz und zumeistig Justiz alt Bürgermeister des Commu-
 nium von Seiten des Herrn von*
- 4) der *Maire* *Anton von Hilden* *Friedrich
 Buebel* zumeistig *Justiz alt Justiz*
im Dorf Gelnau *Henrich Schalbuch*

Karolina Schalbuech geboren *Schröder.*

Johann Friedrich Friedrich Schröder. *Notar des Landt.*
Caspar Beeninghoven
Clara Maria Römer *Mittler des Commu-
 nium.* *Kappel* *Friedrich Buebel*
Theodor Kappel.

Nach geschehener Vorlesung haben die Componenten des
 Gesetzbuches abgezeichnet

Das Maire
Albert Schlegel

N. 14

Heirath

von Johann
Abraham
Putsch

Im Jahr eintausend achthundert fünf, am Sonntag April
erschien vor mir Albert Rebert

Maire der Municipalität Hildesheim
1) der im Dorf Hildesheim wohnende Willenwiler Johann
Abraham Putsch m. l. g. , zufolge des von
dem Maire zu Cronenberg Arrondissement
Allerfeld unterzeichneten Geburtszeugnisses
und
Anna Gertraud
Müller

in Cronenberg, am Sonntag zwanzigsten December
eintausend siebenhundert fünfzig Jahre geboren Eva D. Ägner
als das Kind des verstorbenen und seiner Wittwe Anna D. Ägner
geb. Grottel zu Hildesheim, verstorbenen Johann, Peter Putsch
und der das Kind gebarenden Frau im Hauptort Hildesheim
geb. Gertraud Maria in Linslingen Maria Apladen
verstorbenen Anna Gertraud Ruschwin in Linslingen
geborenen Wihanda Neumann

2) die Anna Gertraud Müller f. u. m.
in Hildesheim wohnend und, zufolge des von
dem Maire f. u. m. unterzeichneten Geburtszeugnisses

in Hildesheim, am Sonntag März
eintausend siebenhundert fünfzig Jahre geboren Maria D. Ägner
als das Kind des in Hildesheim verstorbenen
verstorbenen Johann Diederich Müller und der
das Kind gebarenden Frau im Hauptort Hildesheim
geb. Gertraud Maria in Linslingen Maria Apladen
verstorbenen Anna Gertraud Ruschwin in Linslingen
geborenen Wihanda Neumann

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist je einmal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am Sonntag und
zwanzigsten und am Sonntag zwanzigsten März
monatlich März vor dem hiesigen Gemeindehause
verlesen worden.

Der auf Labanda Mater nun gutten
 der Levent godespinnu fennwilligung
 zu dieser Ehelichem Verheirathung
 Einpruegen sind nichet diese Spruch
 nicht anfolgt.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 sechliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Johann Abraham*
Putsch und die *Anna Gedreut*
Müller für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der *Bäcker Daniel Putsch* wohnhaft in
 Hildesheim fünfzehn Jahr alt, bewohnt das
Leventhagen
- 2) der *Lehrer Wilhelm Müller* wohnhaft
 in Hildesheim fünfzehn Jahr alt, bewohnt
 das *Levent*
- 3) der *Waltentzumer Theodor Müller* wohnhaft
 in Hildesheim fünfzehn Jahr alt, bewohnt
 das *Levent*.

4) der *Bankmann Jacob Michael*
Wulffing wohnhaft in Hildesheim fünfzehn Jahr alt, bewohnt
Johann Abraham Putsch

Ulrich Johann wohnhaft in Hildesheim
Daniel Putsch *Joh: Diet: Müller* *Kath: Dr: Brauns*
Wilhelm Müller
Theodor Müller *Jacob Michael Wulffing*

Nach geschehener Vorlesung *Johann Samwer* war
 anwesend. *Der Maire*
Albert Schertz

17
H

N. ro 15

Heirath
von Johann
Abraham
Achterminter
und
Sibilla Catharina
Heidelberg

Im Jahr eintausend achthundert zehf, am vier und zwanzigsten
April erschien vor mir Albert Schick
Maire der Municipalität Hilden
1) der an der Landstraße wohnende Müller Johann Abraham
Achterminter von Hilden, zufolge des von
dem Maire zu Wald anwesendigen Geburts
Urkunde

in Wald, am fünfundzwanzigsten November
eintausend siebenhundert achtzig geboren großjährig
Hilf an das Inb. Müllerin Wilhelmine Achter-
minter und Inb. Catharina Margarethe
Gerhards.

2) die Sibilla Catharina Heidelberg
von Hilden wohnend und, zufolge des von
dem Maire zu Wald anwesendigen Geburts
Urkunde

in Hilden, am fünf und zwanzigsten November
eintausend sieben hundert achtzig geboren großjährig
Hilf an das Inb. Johann Heinrich Peter
Heidelberg. und Anna Catharina Gerhards

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zwei mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am vier und zwanzigsten
April vor dem hiesigen Gemeindepfarramt
zweimal öffentlich erwidert.

18
R

N^{ro} 16.

Heirath

von Guhard Joseph
Freiling

und
Anna Elisabeth
Tannenberg.

Im Jahr eintausend achthundert sechszig, am zweiten Tag
erschien vor mir Albert Stöckel

Maire der Municipalität Hilden

1) der Einwohner wohnende Waltershof wohnhaft
Guhard Joseph Freiling wohnhaft, zufolge des von
dem Maire zu Callen und ungetrauteten Geburts
buches folgend

in Callen, am Neun und zwanzigsten December
eintausend siebenhundert sechzig Jahr geboren Guhard Joseph
Freiling Sohn des Guhard Freiling wohnhaft zu
Callen vom Maire zu Himmweggen und ungetrauteten
Geburts buches und zudem Christen tauf buches zweites
des Christen tauf buches Jannarij in Merowegen wohnhaft
sein, und der ungetrauteten Mutter Margaretha
Dahlhausen. und präsentirt darfallen unum
giltigen Jahr.

2) die Anna Elisabeth Tannenberg
Einwohner wohnend und, zufolge des von
dem Maire Einwohner und ungetrauteten Geburts
buches folgend

in Hilden, am zweiten zwanzigsten Merz
eintausend sieben hundert sechzig Jahr geboren Guhard
Joseph Sohn des Guhard Joseph Tannen
berg und der Anna Sophia Dahlhausen
wohnhaft in dorf Hilden.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zumal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am zweiten und
zwanzigsten April und fünften May des
mittleren un sechszig Jahr un sechszig Jahr
kundigt worden, obwar das un sechszig Jahr
un sechszig Jahr un sechszig Jahr

Die hier ist von demselben Joseph Wilhelm die letzte Zeile.

Küster

Die Einwilligung zu dieser Ehe ist nun,
das Bewilligen und Mithin einmüthig
die hiezuverwendeten Urkunden bawierisch
die nachstehenden Urkunden von heute
der Herrschaft zu dem Einwilligung
zu dieser Ehe ist nun Mithin einmüthig

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Gerhard Joseph
Trilling - und die Anna Elisabeth
Sonnenberg für Eheleute erklärt, und über diese Handlung,
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen: -

1) der Heinrich Kupper Maltbauern
fünfzig Jahr alt wohnhaft in Egildau

2) der Jacob Volmer Schreiner
und fünfzig Jahr alt wohnhaft in Egildau

3) der Peter Schnepershoff Maltbauern
und fünfzig zwei Jahrigen Alter
wohnhaft in Egildau

4) der Peter Kirberg Maltbauern
fünfzig Jahr alt wohnhaft in Egildau

X Gundwinen des Reichthum wohnhaft
Gerhard Joseph Trilling Sonnenberg
+ Gundwinen des Reichthum wohnhaft
Elisabeth Trilling Sonnenberg
+ Gundwinen des Reichthum wohnhaft
Heinrich Kupper Peter Schnepershoff
Jacob Volmer Joh. Peter Kirberg

Nach geschehener Vorlesung haben Lamprecht von Gafand
und von Gafand von Gafand

von Maire
Albert



2.
Bj.

N. 17

Heirath

von Johann

Klapp

und

Catharina Margaretha Palmmer

Im Jahr eintausend achthundert fünf, am fünften Junij
erschien vor mir Friedrich Brebeck

Secretair

der Municipalität Hilden

1) der in Hülshausen

wohnende Wallauhuysen Johann

Klapp Malger
dem Secretair fünfjährlich nützlicher Dienste
geheim

, zufolge de 6 von

in Hilden, am fünften May

eintausend siebenhundert siebenzig ein geboren großjährig
afalischer Hofe das von nun und großjährig
februar hülshausen fundiert von nun und nun
von hülshausen Johann Peter Klapp und
von nun hülshausen februar hülshausen fundiert
sich von hülshausen Sophia Margaretha Rathhausen
wie die hülshausen hülshausen hülshausen

2) die Jungfer Catharina Margaretha Palmmer

in Hülshausen bei Hilden wohnend und, zufolge de 6 von
dem Secretair fünfjährlich nützlicher Dienste
geheim

in Hilden, am zwölften Januarius

eintausend sieben hundert achtzig zwei geboren großjährig
afalischer Hofe. Das hülshausen Wilhelm
Palmmer und von nun zwölften October
hülshausen fundiert von nun von hülshausen Anna
Christina Schnell wie die hülshausen hülshausen
hülshausen hülshausen

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zweimal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am hülshausen
und hülshausen und großjährig hülshausen
am fünften hülshausen hülshausen hülshausen
hülshausen

Der hochwirdige Vater der Braut gab
seiner Einwilligung zu dieser ehelichen
Verbindung

Einigkeit ist zwischen Braut und
Bräutigam angesetzt

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Sapann Klapp
und die Catharina Margare
Uhu Vollmer für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Mallentanzmeyer Wilhelm Bernshaus
Sündig fünfzigjährig alt, wohnhaft im Stadthaus
- 2) der Mallentanzmeyer Wilhelm Klapp
Sündig drei und zwanzigjährig alt, wohnhaft
im Stadthaus, wohnhaft im Stadthaus
- 3) der Mallentanzmeyer Johann Wilhelm Bernshaus
Sündig vierzigjährig alt, wohnhaft im Stadthaus
das Stadthaus wohnhaft im Stadthaus
- 4) der Lammeyer Wilhelm Bernshaus
Sündig vierzigjährig alt, wohnhaft im Stadthaus
Sündig Johann Klapp
Catharina Margaretha Volmer Sündig Klapp
Wilhelm Vollmer Sündig Im Stadthaus
Wilhelm Bernshaus, Wilhelm Klapp
Johann Wilhelm Bernshaus
Wilhelm Bernshaus

Nach geschehener Vorlesung
haben Braut und Bräutigam
das Gesetz anerkennend
und unterschrieben
Uhu Vollmer



3.
B.

N^o 18

Heirath

von Peter
Joseph
Baath

und
Marie Gertraud
Cicilia
Brabender

Im Jahr eintausend achthundert fünf, am zwanzigsten Junij
erschien vor mir Friedrich Baath
Jung Beck Orban-Luis der Municipalität Hilden

1) der in Sant Hilden wohnende Schenkenmeister
Peter Joseph Baath mairer, zufolge des von
dem Katholischen Pfarrer in Hilden
Geleitbuches

In Hilden, am Vierzehnten Decembris
eintausend siebenhundert fünfzig Jahr geboren großjähriger
Katholischer Pfarer des Hildener Pfarers Johann
Peter Baath und der Margaretha
Streich, welche vorher in Hilden
am Vierzehnten Junij (Augustus) 1794
von dem Katholischen Pfarrer in Hilden
mit dem Pfarer in Hilden
mairer mairer wieweil die Hildener
Kirche.

2) die Marie Gertraud Cicilia Brabender
in Sant Hilden wohnend und, zufolge des von
dem Katholischen Pfarrer in Hilden
Geleitbuches

In Benrath, am Vierzehnten Junij
eintausend sieben hundert fünfzig Jahr geboren
Katholischer Pfarer in Benrath mairer
Katholischer Gerhard Brabender und der
Elisabetha Müllers.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zweimal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am
und sechszehnten Junij d. v. mairer
fünf mairer mairer mairer mairer
mairer.



1.
Dj.

N.º 19

Heirath

von Johann Schaller

Im Jahr eintausend achthundert fünfzig, am vier und zwanzigsten August
erschien vor mir Friedrich Dreber
Bekanntmachung der Municipalität Hilden

und

1) der zu Galspahn wohnende Oberknecht Johann Schaller
dem Maire zu Marienburghausen nächstgelegener
Kaufmannslehrling

Anna Christina
Zimmermann

zufolge des von

in Hilden, am vier und zwanzigsten May
eintausend siebenhundert fünfzig geboren großbürgers
Johann Schaller und der Anna Gertraud Völler
Ehefrau gemeinschaftlich Maire zu Marienburghausen
nächstgelegener Kaufmannslehrling
am vier und zwanzigsten April
zu Galspahn

2) die Anna Christina Ringraf in
Hilden wohnend und, zufolge des von
dem Kaufmannslehrling Zimmermann zu
Düsseldorf nächstgelegener Kaufmannslehrling

in Crekrath, am vier und zwanzigsten July
eintausend sieben hundert fünfzig geboren großbürgers
Johann Schaller und der Anna Gertraud Völler
Ehefrau gemeinschaftlich Maire zu Marienburghausen
nächstgelegener Kaufmannslehrling
am vier und zwanzigsten Januar
zu Galspahn

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zweimal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am
zwey und zwanzigsten July und am vier und zwanzigsten August
nächstgelegener Kaufmannslehrling
am vier und zwanzigsten July
und vier und zwanzigsten August
nächstgelegener Kaufmannslehrling

Einigung ist einander nicht gegeneinander
 erfolgt.

Die Einwilligung der Johannes Schaller Vater
 des Bräutigams wurde durch die Brautvater
 nach dem Rat der Cantons Glarburg, das
 gesetzlichste Verfahren anzuwenden

Die Gertrud Müller Mutter des Bräutigams
 erklärt sich ausdrücklich mit dieser Ehe
 einigung zufrieden zu sein

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 sechliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den **Johann Schaller**
 und die **Anna Christina**

Ringkap für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der **Jacob Walber** Oberknecht am and. Ort
 27 Jahr alt, als Bräutigam des Bräutigams
 in Glarburg
- 2) der **Johann Peter Gant** Landwirth
 27 Jahr alt, als Bräutigam des Bräutigams
 in Glarburg.
- 3) der **Peter Drey** Landwirth
 27 Jahr alt, als Bräutigam des Bräutigams
 in Glarburg.

4) der **Friedrich Steinberg** Müller
 27 Jahr alt, als Bräutigam des Bräutigams
 in Glarburg

Anna Christina Müller
 Braut
Jacob Walber Johann Peter Gant
 27 Jahr alt, als Bräutigam des Bräutigams
 in Glarburg

Nach gescheneher Vorlesung **Johann Lampert**
 und **Anton**
 das Jahr an Hauptorte
Friedrich Steinberg



5.
D.

N. ro 20

Heirath

von *Wilhelm Kronenberg.*

und

Johanna Maria v. Mertens

Im Jahr eintausend achthundert *fünf*, am *funf und zwenzigsten*
Septem ber erschien vor mir *Wiederich*
Dübeck *Notarius* der Municipalität *Hilden.*

1) der *zu Hamms* wohnende *Eberhard* *Wilhelm*
Kronenberg *invalide*, zufolge des von

dem *Mairie Secretaire* *zu Mannheim* *und*
früheren *Gerichtsherrn*

in *Monheim*, am *funf und zwanzigsten* *Aug*
eintausend siebenhundert *Neunzig* geboren *von* *Späth*
invalide *Notarius* *der* *Communität* *von*
Hilden *in* *Baumberg* *Mairie* *von*
Hilden *am* *funf und zwanzigsten* *Decem ber* *von*
Johann *und* *Johannes* *Kronenberg* *und*
Kaspar *und* *der* *neulich* *und* *Anna*
Catharina *Dübeck*

2) die *Johanna Maria* *Mertens* *invalide*
zu Hamms wohnend und, zufolge des von

dem *Mairie Secretaire* *invalide* *und*
früheren *Gerichtsherrn*

in *Hilden*, am *dritten* *Januar*
eintausend sieben hundert *achtzig* *acht* geboren *von* *Späth*
Notarius *der* *Communität* *von*
Hilden *am* *funf und zwanzigsten* *Decem ber*
von *Johann* *und* *Johannes* *Kronenberg* *und*
Kaspar *und* *der* *neulich* *und* *Anna*

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zum* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *funf und zwanzigsten* *Septem ber* *Monat* *von* *Hilden* *in* *Hilden* *am* *funf und zwanzigsten* *Decem ber* *von* *Johann* *und* *Johannes* *Kronenberg* *und* *Kaspar* *und* *der* *neulich* *und* *Anna*

Die unvollständige Mutter des Leibesgebärs
gabat sich Zustimmung zu Verlobung
Die Einwilligung seitens der Mutter
des Bräutigams, wurde durch die Mutter
Marie zu Ubach nach gehöriger Anwesenheit
dieser Person

Eintragung ist in der diesbezüglichen
Aufzeichnung

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Wilhelm Franzen*
Berry und die *Fräulein Anna*
Maria Mertens für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der *Heinrich Clausen* Malldorfener
Dorf und einziger zufrüherer Malldorfener
Marschall für sich selbst
- 2) der *Peter Emmerich Malldorfener*
Dorf und einziger zufrüherer Malldorfener
Marschall
- 3) der *Therese Schmitt* Mann und einziger
zufrüherer Malldorfener Marschall für
sich selbst.
- 4) der *Peter Bauer* Linder Marschall für sich selbst,
einziger zufrüherer Malldorfener
Marschall
+ *Wundarzt* des Malldorfener Marschallens
Nikolaus Cronenberg
Anna *Maria* *Kronenberg* geborene *Christiane*
+ *Wundarzt* des Malldorfener Marschallens *Anna*
Christiane *Duch* *Mutter* *der* *Verlobten*
. *Henrich*. *Clausen*. *Peter* *Emmerich*

Inwieweit möglich *Peter Bauer*

Nach gescheneher Vorlesung haben *Leipzig*
Marschall *an* *Kapitel*
Der *Leipzig* *an* *Kapitel* *Maria* *Secret*
taut *Archt* *Buch* *M*



C.
J.

N^{ro} 21

Im Jahr eintausend achthundert fünf, am fünften October
erschien vor mir Friedrich Bre-
beck Dekretar der Municipalität Hilden
1) der in Erkrath wohnende Heinrich Drex-
haus walt. Sur
dem Hofrathe Dekretar Zimmermann rüchsfar
Lützen Gabunböhlein

Heirath
von Heinrich
Drexhaus
und
Anna Sibilla
Küller

in Erkrath, am zwanzierten Februaris
eintausend siebenhundert fünfzig sind geboren Großjährig
Hilfen Wagn. Lab. Knechtelmann Wilhelm
Drexhaus zufolge bürgerlicher Urkunden
im Jahr siebenzehnhundert fünfzig und am
zweiten October gestorben und demnach lebend
Anna Catharina Barthes

2) die Anna Sibilla Küller in
Hilden wohnend und, zufolge des von
dem fünfzigsten März Dekretar rüchsfar
Lützen Gabunböhlein.

in Hilden, am zwanzigsten April
eintausend sieben hundert fünfzig geboren Großjährig
Hilfen Wagn. Lab. Knechtelmann Johann
Küller und dem zwanzierten bürgerlicher
Urkunden im zehnten März
zogen hundert fünf und nach dem Anna
Catharina Schell.

Beide Hauptoparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zwei mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am Mittwoch
und letzten Donnerstag den zwei und zwanzigsten
und dann am zwanzigsten September sowohl
hier als in Erkrath Minin Gerresheim
Lüchzt worden.

Die Einwilligung von Frau Müller hat bewilligt,
wenn und vom Vater der Braut wurde von
diesem mündlich erklärt.

Eingetragen ist richtig und folgend.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den

und die

für Eheleute erklärt, und über diese Handlung

gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der Peter Gieseler ⁷⁹ einmündig fünfzig
Jahre alt wohnhaft in Hilden
Vater Müller des Leinwand

2) der Jacob Ellerbeck ⁷⁹ einmündig fünfzig
Jahre alt wohnhaft in Hilden.

3) der Peter Barth ⁷⁹ einmündig fünfzig
Jahre alt wohnhaft in Hilden ein ⁷⁹ einmündig
Vater des Leinwand

4) der Jacob Michael Wulffing ⁷⁹ einmündig fünfzig
Jahre alt wohnhaft in Hilden
einmündig einmündig

* Anna Sibilla Traufand geborene Koller
Grundrührin des Anna Catharina Barths
Mutter des Leinwand.

* Koller Mutter des Leinwand
einmündig einmündig
Jacob Ellerbeck

Jacob Michael Wulffing

Nach geschehener Vorlesung haben die Brautleute
sich mit demselben
das folgende authentische Secretaire
Jacob Ellerbeck

hingegen ist mir das Verlangen
 nach Verbindung nicht vorgekommen.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 seßliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Anton Johann
Peter Felder und die Anna Christiane
Duselkamp für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Johann Peter Kamphaus fünfzig
 Jahr alt. Lehrer im Dorf Hilden
 - 2) der Casper Duselkamp vierundzwanzig
 Jahr alt. Lehrer im Dorf Hilden.
 - 3) der Jacob Volmer vierundzwanzig
 Jahr alt. Lehrer im Dorf Hilden.
 - 4) der Johann Gierling vierundzwanzig
 Jahr alt. Lehrer im Dorf Hilden.
- Joh. Peter Alder im Lehreramt
Anna Johanna Johann Jacob
Casper Duselkamp Johann Peter: Kamp Volmer
Johannes Gierling Wolmer

Nach geschehener Vorlesung Johann Duselkamp Volmer
Wolmer Johann Volmer
Johann Volmer
Friedrich Rebeck



8.
D.

N. 23

Heirath

von Johann
Jacob
Hütgen

und

Anna Catharina
Richard

Im Jahr eintausend achthundert ^{acht} ~~acht~~, am ^{zweiten} ~~zweiten~~ November
Wasmuths ^{erschien vor mir} ~~erschien vor mir~~ Friedrich Beck
Dobartwin der Municipalität ^{Hilden}
1) der im Erckrath wohnende Johann Jacob
Hütgen walder, zufolge des von
dem Hofrath Dobartwin zu Düsseldorf mitgetheilt.
hiesigen Geburtsurkunde.

in Hildesheim, am ^{ersten} ~~ersten~~ November,
eintausend siebenhundert ^{achtzig} ~~achtzig~~ geboren ^{Christiana} ~~Christiana~~
Christiana geb. ^{von} ~~von~~ ^{Wasmuths} ~~Wasmuths~~ ^{und} ~~und~~ ^{Christiana} ~~Christiana~~
Hütgen im die hiesigen ^{Hildesheim} ~~Hildesheim~~
Hilfsrath und ^{Erckrath} ~~Erckrath~~
Lingmann ^{Erckrath} ~~Erckrath~~.

2) die Anna Catharina Richard
im ^{Hilden} ~~Hilden~~ wohnend und, zufolge de von
dem ^{Erckrath} ~~Erckrath~~ ^{Hildesheim} ~~Hildesheim~~
Geburtsurkunde.

in ^{Hilden} ~~Hilden~~, am ^{ersten} ~~ersten~~ October
eintausend sieben hundert ^{achtzig} ~~achtzig~~ geboren ^{Christiana} ~~Christiana
Christiana geb. ^{von} ~~von ^{Wasmuths} ~~Wasmuths~~ ^{und} ~~und~~ ^{Christiana} ~~Christiana~~
Ernstus Michael Richard und ^{Anna} ~~Anna~~ ^{Catharina} ~~Catharina~~
Catharina Gierling.~~~~

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Ehebündnis
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist ^{zwei} ~~zwei~~ mal vor hiesigem Gemeindegemeindehause, nämlich am ^{ersten} ~~ersten~~
Oamburg im ^{ersten} ~~ersten~~ October und ^{ersten} ~~ersten~~
Oamburg im ^{ersten} ~~ersten~~ November ^{letzten} ~~letzten~~
sind ⁱⁿ ~~in~~ ^{Erckrath} ~~Erckrath~~ ^{Hildesheim} ~~Hildesheim~~
nach ^{dem} ~~dem~~ ^{Erckrath} ~~Erckrath~~ ^{Hildesheim} ~~Hildesheim~~.

Einigkeit ist und einig einig
nicht aufgehoben.

Die vorgenannten Stellen, fernest die nach
lebenden Matrikel des Landes und des Landes
Katholischer Landräthe und des Landes
Landräthe des Landes und des Landes
Landräthe des Landes und des Landes

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Johann Jacob*
Höttinger und die *Anna Catharina*
Richard für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der *Adolph Richard* Pfarrer und
gemeinlich Pfarrer und, Landräthe des Landes,
Johann Hildebrand.
- 2) der *Gottfried Klein* Landräthe und gemeinlich
Pfarrer und Landräthe des Landes,
Landräthe des Landes.
- 3) der *Heinrich Richard* Pfarrer und
Landräthe des Landes,
Landräthe des Landes.
- 4) der *Friedrich Wilhelm Krickhaus* Pfarrer und
Landräthe des Landes,
Landräthe des Landes,
Johann Jacob Höttinger
Anna Catharina Richard Pfarrer und
Landräthe des Landes,
Landräthe des Landes,
Moritz Carl Friedrich Pfarrer und
Landräthe des Landes,
Wilhelm Krickhaus
Gottfried Klein

Nach geschehener Vorlesung haben die vorgenannten
Landräthe des Landes und des Landes
Friedrich Krickhaus



J.
D.

N. 24

Heirath

von Johann
Jacob
Baum

und

Anna Maria
Falkenstein

Im Jahr eintausend achthundert ^{sechzig} ~~sechzig~~, am ^{und zwanzigsten} ~~und zwanzigsten~~
Dreizehnten erschien vor mir Friedrich Beck
Beck Notarius der Municipalität Hildesheim
1) der in Berneuth wohnende ~~Handwerker~~ Johann
Jacob Baum ~~anwesend~~, zufolge des von
dem Notarius zu Berneuth

in Berneuth, am ^{und zwanzigsten} ~~und zwanzigsten~~ Sonntag
eintausend siebenhundert ^{achtzig} ~~achtzig~~ ^{und zwanzigsten} ~~und zwanzigsten~~
März geboren großjährig
Hilfswort ~~Handwerker~~ ^{Handwerker} ~~Handwerker~~
Ottilie Hilfsperson ^{Handwerker} ~~Handwerker~~
war ~~Handwerker~~ ^{Handwerker} ~~Handwerker~~
in Berneuth ~~Handwerker~~ ^{Handwerker} ~~Handwerker~~
bisher Maria Theresia Clauß.

2) die Anna Maria Falkenstein in
Eller Marie Hildesheim wohnend und, zufolge des von
dem Maire des Marie Oberkassel ~~Handwerker~~
anwesend ~~Handwerker~~ ^{Handwerker} ~~Handwerker~~

in Oberdallendorf, am ^{sechsten} ~~sechsten~~ April
eintausend sieben hundert ^{sechzig} ~~sechzig~~ ^{und zwanzigsten} ~~und zwanzigsten~~
März geboren großjährig
Hilfswort ~~Handwerker~~ ^{Handwerker} ~~Handwerker~~
Stein ~~Handwerker~~ ^{Handwerker} ~~Handwerker~~
sist in Oberdallendorf Marie Oberkassel.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zum ^{ersten} ~~ersten~~ mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am ^{zweiten} ~~zweiten~~
und ^{zweiten} ~~zweiten~~ ^{und zwanzigsten} ~~und zwanzigsten~~ März zu Gerres
heim ^{Handwerker} ~~Handwerker~~ ^{Handwerker} ~~Handwerker~~
geworden. ~~Handwerker~~ ^{Handwerker} ~~Handwerker~~
mandat sind.

Die Einwilligung des Gekauften von Johann
von Baum, wurde durch den von dem
Leinen und Oberkasel. auf dem Markt zu
ment d. d. d. d. d.

Die Kaufleute Matthias von Baum
habe ich zu seiner Einwilligung zu
gekauft.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Johann*
Jacob Baum und die *Anna Maria*
Kalkenstein für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der *Jacob Schneeloch* Oberbaurath
fünfzig Jahre alt, wohnhaft zu Wehrath

2) der *Adolph Sitz* Oberbaurath
und fünfzig Jahre alt, wohnhaft in
Eller

3) der *Stephan Linden* Oberbaurath
zwei und zwanzig Jahre alt, wohnhaft
in Eller.

4) der *Nudolph Richard* Pfarrer
und einundzwanzig Jahre alt, wohnhaft
in Gießen

und *Maria Theresia* Mutter des Brautweibes
Jacob Schneeloch

Stephan Linden

Adolph Sitz

Nudolph Richard

Nach geschehener Vorlesung haben die Kaufleute von
Baum und Kalkenstein

den Kaufvertrag unterschrieben

Friedrich Dreher



10.
J.

N. ro 25

Heirath

Im Jahr eintausend achthundert nicht, am Montag den 22ten December
erschien vor mir Friedrich Rie.

von Johann
Heinrich
Häsel

Beck und Bürgermeister der Municipalität Hildesheim

und
Maria Geronant
Kleinholz

1) der Kaufmann wohnende Hauptmann Johann

Heinrich Häsel
dem Johann von der Hagen zu Hagenmünde
Kaufmann und dem Johann von der Hagen
zu Hagenmünde legalisirten Kaufmann
in Hagenmünde, am zwölften July
eintausend siebenhundert

geboren den 22ten September
1772 in Hildesheim
Häsel in der Ehe mit Catharina
Kleinholz geborenen
Catharina Margaretha Paulin

2) die Maria Geronant Kleinholz

geborene in Hildesheim wohnend und, zufolge des von
dem Secretair Kaufmann und
Geburtsort

in Hildesheim, am Donnerstag den 22ten October
eintausend sieben hundert

geboren den 22ten September
1772 in Hildesheim
Kleinholz und das der Kaufmann und
Geronant
geborenen Maria Catharina
Stein
Kleinholz

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zumal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am
22ten October den 22ten November
Montag den 22ten November
Kaufmann und dem Johann von der Hagen
zu Hagenmünde legalisirten Kaufmann
in Hagenmünde

Die Einwilligung des Mathias des Johann
 Heinrich Kassel zu Ehefrau Johanna
 Magdenburg zu Ehefrau Johanna
 Kest bewirkt

Die Vormünder des Maria Gertraut
 Kleinholz, Wilhelm Kleinholz, und
 Friedrich Klein yubaa abaufes ist
 fürsichtlich zu Ehefrau Johanna
 Kest bewirkt

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
 setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
 es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Johann Heinrich
Kassel und die Maria Gertraut
Kleinholz für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Wilhelm Kumpshausen im Eckert
 Mann Kest und Ehefrau Kest, wohnhaft
 in Wald
- 2) der Mathias Kassel Mann Kest
 wohnhaft in der Gasse
 Kest des Kest
- 3) der Phillip Kest Mann Kest
 wohnhaft in der Gasse
 Kest des Kest.
- 4) der Peter Buchmüller Mann Kest
 wohnhaft in der Gasse
 Kest des Kest
 + Johanna Kest
Maria Gertraut Kassel
Friedrich Klein
Wilhelm Kleinholz
Wissmann
Kest
Peter Buchmüller

Nach geschehener Vorlesung
 des Gesetzes
 des Kest
 Kest



ii.
D.

N. 26

Heirath

von Peter
Buchmüller

und

Maria Christian
Kron

Im Jahr eintausend achthundert nicht, am fünf und zwanzigsten
 December erschien vor mir Friedrich
 Brebeck Notarius der Municipalität Hilden
 1) der zum Breidenbruch wohnende Ehegatte Peter
 Buchmüller in Person, zufolge des von
 dem Secretair gefertigten Einverständnisses
 Gertrud Hoffmann

in Hilden, am fünf und zwanzigsten November
 eintausend siebenhundert fünf und zwanzig geboren grossfürstlicher
 Hof- und Kammerrat aus dem Districte Hannover
 Osthannoversches Kreisamt Hildesheim
 Johann Wilhelm Buchmüller, und von
 dem zwölften März vier und zwanzig
 fünf und zwanzig geboren
 Sophie Gerling, in die heilige Ehe
 verheiratet

2) die Maria Christina Kron gefertigt,
 in Hilden wohnend und, zufolge des von
 dem Secretair gefertigten Einverständnisses
 Gertrud Hoffmann

in Hilden, am fünfsten December
 eintausend siebenhundert fünfzig geboren
 großfürstlicher Hof- und Kammerrat aus dem Districte Hannover
 Johann Peter Maximilian Anna
 Catharina Aselmann.

Beide Hauptcomponenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
 durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zweimal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am fünften
 und zwölften December dieses Monats
 Vormittags um nicht zehn Uhr
 öffentlich vor dem Notarius
 und dem Secretair vorgenommen worden und
 das Aufgebot hat seinen Zweck erreicht.

Die nun folgende in demselben Titel
binnen drei Monaten nach dem
Tage der Verheirathung. Von dem
Notar

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein ge-
setzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob
es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den **Johann Peter**
Buchmüller und die **Maria Christina**
Kron für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) der **Anton** **Wittmann** **Buchmüller**
geboren am 2ten März 1783 zu
Wien, bürgerlich, bürgerlich
geboren
- 2) der **Heinrich** **Buchmüller** **Bürger**
geboren am 1ten März 1783 zu
Wien, bürgerlich, bürgerlich
geboren
- 3) der **Peter** **Kron** **Bürger**
geboren am 1ten März 1783 zu
Wien, bürgerlich, bürgerlich
geboren
- 4) der **Friedrich** **Kron** **Bürger**
geboren am 1ten März 1783 zu
Wien, bürgerlich, bürgerlich
geboren
Nicht: **Peter** **Buchmüller** **Bürger**
Maria Christina **Buchmüller** **geboren** **Kron**
Joh. Peter **Kron** **geboren** **geboren**
Wolfgang **Leopold** **Möller** **geboren**
Wolfgang **Buchmüller**
Nicht: **Peter** **Kron** **geboren** **geboren** **Heinrich** **Buchmüller**
Friedrich **Kron**.

Nach geschetzter Vorlesung haben demnach
Napoleon **Notar** **geboren**
der **Notar** **geboren** **geboren**
geboren **geboren**



12.
D.

N^{ro} 27

Heirath
von Theodor
Stöcker

Im Jahre eintausend achthundert ^{und} fünf und zwanzigsten
December erschien vor mir ^{Friedrich}
Friebach ^{Notarius} der Municipalität ^{Hilden}
1) der in ^{Hilden} wohnende ^{Lehrer}
Theodor ^{Stöcker} zufolge des von
dem ^{Notarius} persönlich ^{beglaubigten}
Geburtszeugnis

und
Anna Margare
tella Brack
hausen

in ^{Hilden} am ^{einzigsten} April
eintausend siebenhundert ^{und} fünfzigsten geboren, ^{großjährig}
war ^{als} ^{Kind} ^{des} ^{Lehrers} ^{und} ^{Notarius}
Jules ^{Christoph} ^{Gundert} ^{der} ⁱⁿ ^{der} ^{Stadt}
Lamm Peter ^{Stöcker} ^{der} ⁱⁿ ^{der} ^{heiligen}
^{Stadt} ^{Hilden} ^{geboren}, ^{und} ^{der} ^{Anna}
Christina ^{Heimbach} ^{geboren}.

2) die Anna Margaretha Brackhaus
in ^{Erkrath} ^{Marie} ^{Gerdenant} wohnend und, zufolge des von
dem ^{Notarius} ^{Notarius} ⁱⁿ ^{der} ^{Stadt}
Lamm ^{geboren} ^{geborene} ^{Anna}
Margaretha ^{Brackhaus}

in ^{Erkrath}, am ^{zweiten} September
eintausend sieben hundert ^{und} fünfzigsten geboren ^{großjährig}
war ^{als} ^{Kind} ^{des} ^{Lehrers} ^{und} ^{Notarius}
Paul ^{Lehrer} ^{und} ^{Notarius} ^{Peter} ^{Brackhaus}
und ^{der} ^{Marie} ^{Gerdenant} ^{Thomes} ^{heip}.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist ^{primar} vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am ^{ersten}
^{und} ^{zweiten} ^{Tag} ^{des} ^{Monats} ^{September} ⁱⁿ ^{der} ^{Stadt}
^{Erkrath} ^{öffentlich} ^{ausgesprochen} ^{worden}

Einigkeit ist zu Stande gekommen
und nun folgt

Die Brautleute Mutter des Bräutigams
sowie alle Mitglieder der Brautleute
sowie der Brautleute Bekannte sind
zusammengekommen zu dieser Hochzeit

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den **Theodor Stöcker** und die **Anna Margaretha Brueckhaus** für Eheleute erklärt, und über diese Handlung gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der **Milhelm Stöcker** Oberamtmann
Brautigam des Bräutigams, wohnhaft in
Erekrath, Landes des Herrschers

2) der **Peter Brueckhaus** Oberamtmann
Brautigam des Bräutigams, wohnhaft in
Erekrath, Landes des Herrschers

3) der **Milhelm Heinrich Brueckhaus** Oberamtmann
Brautigam des Bräutigams, wohnhaft in
Erekrath, Landes des Herrschers

4) der **Friedrich Steinberg** Müller Brautigam
Brautigam des Bräutigams, wohnhaft in
Erekrath, Landes des Herrschers
Theodor Stöcker Brautigam
Anna Margaretha Stöcker geborn Brueckhaus
Brautigam des Bräutigams, wohnhaft in
Erekrath, Landes des Herrschers
Maria Gertraud Tommes Brautigam
Joh. Wilh. Stöcker Peter Brueckhaus
Wilh. Heinrich Brueckhaus

Friedr. Wilh. Steinberg

Nach geschehener Vorlesung haben die Brautleute
sowie alle Mitglieder der Brautleute
sowie der Brautleute Bekannte
zusammengekommen zu dieser Hochzeit

Theodor Stöcker